



Die Charité Universitätsmedizin Berlin zählt zu den größten Universitätskliniken Europas. Hier forschen, heilen und lehren Ärzte*innen und Wissenschaftler*innen auf internationalem Spitzenniveau. Die Charité ist die gemeinsame medizinische Fakultät von Freier Universität Berlin und Humboldt-Universität zu Berlin und wird weltweit als ausgezeichnete Ausbildungsstätte geschätzt. Die Charité verteilt sich auf insgesamt vier Standorte mit rund 100 Kliniken und Instituten, die in 17 CharitéCentren gebündelt sind. Die Charité hat die Zertifikate zum Audit berufundfamilie® und zum Audit familiengerechte hochschule® erhalten und ist Mitglied im Dual Career Netzwerk Berlin (www.dualcareer-berlin.de).

An der Charité - Universitätsmedizin Berlin ist an der Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie am CharitéCentrum 14 für Tumormedizin zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Position zu besetzen:

Stiftungsprofessur für Strahlentherapie mit Schwerpunkt Elektromagnetische Felder

gefördert durch die Oncotherm GmbH über den Stifterverband
Besoldungsgruppe W2 BBesG-ÜfBE – befristet für 5 Jahre
(Kennziffer: Prof. 591/2021)

Die Professur kann bei positiver Evaluierung und Zusage einer entsprechenden Anschlussfinanzierung grundsätzlich um weitere fünf Jahre verlängert bzw. ggf. auch entfristet werden. Die Anstellung erfolgt als Professor*in im Angestelltenverhältnis gemäß § 102 Absatz 5 Berliner Hochschulgesetz (BerlHG).

Die Professur vertritt den Schwerpunkt Elektromagnetische Felder in der Radioonkologie und Strahlentherapie in Krankenversorgung, Forschung und Lehre und sieht eine enge Interaktion und Zusammenarbeit mit den Kliniken im CharitéCentrum 14 (CC 14) und CharitéCentrum 6 (CC 6) vor. Mit der Professur ist die Leitung des Hyperthermiezentrums an der Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie der Charité verbunden.

Zu den Aufgaben der*des zukünftigen Stelleninhaber*in gehören u.a. bzw. werden erwartet

- fundierte onkologische und radioonkologische Kenntnisse sowie entsprechend ausgewiesene Expertise in der Hyperthermie, insbesondere in der klinischen Anwendung verschiedener Hyperthermietechniken
- Erfahrungen in der Initiierung und Durchführung klinischer multizentrischer Studien inklusive entsprechender Evaluation
- (inter)national ausgewiesene Persönlichkeit mit integrativem Führungsstil mit ausgeprägtem Organisationsverständnis und hoher interdisziplinärer Kooperationsfähigkeit
- Ausbau der nationalen und internationalen Forschungsk Kooperationen des Charité Hyperthermiezentrums inklusive Einwerbung kompetitiver Drittmittel
- die Einbindung in Forschungsschwerpunkte und Forschungsverbünde der Charité (www.charite.de) und in fakultätsübergreifende Forschungsnetzwerke/Graduiertenkollegs,
- Kooperation mit den (vor)klinischen Einrichtungen der Charité und anderen Institutionen Berlins und Brandenburgs, Berücksichtigung von Geschlecht und Vielfältigkeit sowohl inhaltlich als auch personell in klinischen Versorgungsstrukturen und in Forschungsprojekten

Die/Der Bewerber*in hat durch ihre/seine bisherigen wissenschaftlichen Arbeiten darzulegen, dass sie/er die genannten Erwartungen an die W2-Professur erfüllen und die klinischen und wissenschaftlichen Aktivitäten auf dem Gebiet der Elektromagnetischen Felder in der Radiologie und Strahlentherapie strukturell weiterentwickeln und dem Bereich so ein zukunftsweisendes Profil geben kann.

Ferner werden der Nachweis herausragender Forschungsleistungen, eine erfolgreiche Einwerbung von Drittmittelprojekten, Erfahrungen und Engagement in der Lehre, hervorragende didaktische Fähigkeiten und Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung der medizinischen Studiengänge vorausgesetzt. Die Lehrverpflichtung richtet sich nach der Lehrverpflichtungsverordnung für die Berliner Hochschulen (LVVO).

Einstellungsvoraussetzungen: Gem. § 100 BerlHG Professur oder Juniorprofessur bzw. Habilitation oder äquivalente wissenschaftliche Leistungen und Lehrbefugnis oder eine gleichwertige Qualifikation; erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium und Promotion in Humanmedizin sowie eine erfolgreich abgeschlossene Weiterbildung als Fachärztin/Facharzt für Radioonkologie und Strahlentherapie. Internationale Bewerber*innen sollten ein deutsches Sprachdiplom/Sprachzertifikat (gemäß der Kulturministerkonferenz) auf C2-Niveau (Experten) vorweisen können.

Die Charité strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei gleichwertiger Qualifikation werden Frauen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten vorrangig berücksichtigt. Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt. Wir wertschätzen Vielfalt und begrüßen daher alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, sozialer Herkunft, Religion oder Alter.

Schriftliche Bewerbungen erbitten wir mit Einreichung Ihrer konzeptionellen Ideen sowie unter Beachtung der Vorgaben im Internet (<https://career.charite.de/am/calls/Bewerbungshinweise.pdf>) bis zum Freitag, den 29. Oktober 2021 unter <https://career.charite.de> hochzuladen.

Bei Nachfragen zur Professur wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Volker Budach, Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie, volker.budach@charite.de.